

**BA Gebärdensprachdolmetschen:  
Modulkatalog (Stand: Juli 2008; StPO v. 28.5.2008)**

**Modultitel: Kompetenzförderung für Studium und Beruf: Werkstatt „Lebenswelt Gehörloser“**

**Code:** GSD 1

**Modulkoordination:** Heßmann

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Status:** Pflichtmodul

**Leistungspunkte:** 7 + 7 = 14

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 8 SWS/120 h, Selbststudium (SS): 300 h (einschließlich 4-wöchigem Orientierungspraktikum)

**Dauer und Lage:** 1. und 2. Semester

**Lehr- und Lernform:** Übung

**Voraussetzung:** keine

**Modulveranstaltungen:** Werkstatt-Seminar 4-stündig, wöchentlich

**Prüfungsform:** 2 Seminarbeiträge, 1 Praktikumsbericht, bewertet mit „bestanden/nicht bestanden“

**Qualifikationsziele:**

Die Werkstatt dient der Einführung in das Studium und dem Erwerb von Querschnitt- und Basiskompetenzen, insbesondere in folgenden vier Bereichen:

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Selbstorganisation
- Selbstreflexion

Die Werkstatt dient des weiteren dazu, sich mit den allgemeinen Gegebenheiten der Lebenswelt Gehörloser vertraut zu machen. Die Studierenden sollen

- Soziale und kommunikative Bedingungen des Lebens Gehörloser kennen und einschätzen lernen
- sich mit den wesentlichen Institutionen und Organisationen im Gehörlosenbereich vertraut machen
- relevante Informationsquellen kennen und nutzen lernen
- für den Gehörlosenbereich wesentliche fachspezifische Fragen und Aufgabenstellungen kennenlernen

**Inhalte:**

Das Werkstatt-Modul ist eine vierstündige Veranstaltung, in der mit Bezug auf Fragen, die die Lebenswelt Gehörloser betreffen, in gemeinsamer Arbeit Basiskompetenzen erworben werden. Im Verlauf von zwei Semestern wird dabei ein „Werk“ erstellt, das am Ende des ersten Studienjahres präsentiert wird (Ausstellung, Theaterstück, Demo, Artikel, etc., etc.). Die Werkstattarbeit erfolgt prozessorientiert; eine genaue thematische Festlegung erfolgt im Rahmen der gemeinsamen Arbeit und entsprechend den Interessen der TeilnehmerInnen. Zusätzlich werden durch „Springer“-Stunden in den Werkstätten spezielle Querschnittkenntnisse in folgenden Bereichen vermittelt:

- Online-Studium (Nutzung der Informationsquelle Internet, E-Learning-Techniken, fachspezifische Online-Ressourcen)
- Interkulturelle Kompetenzen (Diversity, Europa, Fremdsprache n...)
- Präsentation/Rhetorik (Powerpoint)
- Moderation und Gesprächsführung

Die Werkstatt schließt ein 4-wöchiges Orientierungspraktikum in einer Einrichtung des Gehörlosenbereichs zwischen dem 1. und 2. Semester ein, in dem die Studierenden Gegebenheiten der Lebenswelt Gehörloser aus eigenem Erleben kennenlernen. Die Praxiserfahrungen werden im Rahmen des Werkstattseminars ausgewertet.

**Hinweise:**

**Modultitel:** Institutionelle Grundlagen des Sozial- und Gesundheitswesens

**Code:** A 2

**Modulkoordination:** Fuchs

**Verwendbarkeit:** BA Soziale Arbeit, BA Gesundheitsförderung und –management, BA Gebärdensprachdolmetschen

**Status:** Pflichtmodul

**Credits:** 6

**Umfang:** SWS: 6; Kontaktstudium: 90 h, Selbststudium: 90 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 1. Semester

**Häufigkeit:** Wintersemester

**Voraussetzung:** Keine

**Modulveranstaltungen:**

Teilmodul: Recht Code: A 2.1 Credits: 2

Teilmodul: Verwaltungswissenschaften Code: A 2.2 Credits: 2

Teilmodul: Sozialpolitik Code: A 2.3 Credits: 2

**Qualifikationsziele:**

Erwerb von Grundkenntnissen der Rechts- und Verwaltungswissenschaft sowie der Sozialpolitik (letzteres nebst Grundelementen der Politikwissenschaften), wobei in den Seminaren insbesondere die jeweiligen Denk-, Arbeits- und Argumentationsweisen dieser Disziplinen kennen gelernt werden sollen. Mit dem hieraus resultierenden Verständnis für die Grundlagen des rechtlichen Systems, der Verwaltungsorganisation und des Sozialsystems sowie der Politik nebst der Funktionsweise der wichtigsten Sozialleistungen sollen die Studierenden die Kompetenz erlangen, die in diesen Bereichen ablaufenden Prozesse kritisch analysieren und reflektieren zu können, so dass sie in der Lage sind, eigenständig die Möglichkeiten zur Partizipation sowohl in ihrer jeweiligen zukünftigen beruflichen Funktion wie auch in ihrer Arbeits- und Lebenswelt zu nutzen.

**Inhalte:**

Das Modul besteht aus rechtswissenschaftlichen sowie sozialpolitischen und verwaltungswissenschaftlichen Teilmodulen. Vermittelt werden insbesondere die Kenntnisse, die zum Verständnis der grundlegenden Prozesse notwendig sind, so dass hieraus eine Befähigung zur politischen Handlungsmöglichkeit in den fach- und allgemeinpolitischen Dimensionen, deren normativer Horizont sich aus den demokratischen-, menschen- und bürgerrechtlichen Grundorientierungen ergibt, resultiert. Neben Informationen über die rechtliche Grundordnung der Bundesrepublik und deren historisch/politischen Hintergründe in den öffentlich- und zivilrechtlichen Teilbereichen wird in die juristische Interpretations- und Subsumtionstechnik eingeführt. Ferner beinhaltet dieses Modul die Präsentation des Aufbaus, der Struktur und der Funktionsweise der wichtigsten Sozialleistungen sowie die

Grundlagen der Verwaltungsorganisation, des Verwaltungshandelns und des Verwaltungsprozessrechts. In Ergänzung der Darstellung der Struktur der Sozialleistungen wird auch ein quantitativer Überblick über dieselben gegeben und auf die auf internationaler Ebene gängigen "Modelle" der Sozialpolitik eingegangen. Elemente der Politikwissenschaften werden hierbei - wie auch sonst im Rahmen dieses Moduls - Berücksichtigung finden.

**Hinweise:** Die Studierenden des BA-Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen wählen zwei von drei Teilmodulen (4 Credits).

**Titel des Teilmoduls: Recht**

**Code:** A 2.1

**Credits:** 2

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h Selbststudium: 30 h

**Status und Lage:** Pflichtteilmodul, 1. Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester

**Lehr- und Lernformen:** Seminar

**Prüfungsform:** Klausur, benotet

**Qualifikationsziele:**

Erwerb von Grundkenntnissen der Rechtswissenschaft, wobei in den Seminaren insbesondere die juristische Denk-, Arbeits- und Argumentationsweise kennen gelernt werden soll. Mit dem hieraus resultierenden Verständnis für die Grundlagen des rechtlichen Systems sollen die Studierenden die Kompetenz erlangen, die im juristischen Bereich ablaufenden Prozesse kritisch analysieren und reflektieren zu können, so dass sie in der Lage sind, eigenständig die rechtlichen Möglichkeiten zur Partizipation sowohl in ihrer jeweiligen zukünftigen beruflichen Funktion wie auch in ihrer Arbeits- und Lebenswelt zu nutzen.

**Inhalte:**

Insbesondere anhand von Fällen wird den Studierenden Grundlagenwissen im materiellen und formellen Recht exemplarischer vermittelt. Sie werden mit der Normenhierarchie und deren Funktion bekannt gemacht und erhalten eine Einführung in die grundlegenden juristischen Arbeits-, Argumentations- und Interpretationsmethoden.

**Studienmaterial/Literatur:**

Hermann Avenarius: Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland - Eine Einführung, (Bundeszentrale für Politische Bildung), 3. Aufl., Bonn 2002.  
Herbert Wagner: Einführung in das Recht für Sozialarbeiter und Sozialpädagogen, 4. Aufl., München 2004.

Uwe Wesel: Fast alles, was Recht ist - Jura für Nichtjuristen, München/Zürich 2004

**Hinweise:** Keine

**Titel des Teilmoduls: Politik und Verwaltung**

**Code:** A 2.2

**Credits:** 2

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h; Selbststudium: 30 h

**Status und Lage:** Pflichtteilmodul, 1. Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester

**Lehr- und Lernformen:** Seminar

**Prüfungsform:** Klausur, benotet

**Qualifikationsziele:**

- Grundkenntnisse des Verwaltungshandelns und der Verwaltungsorganisation
- Grundkenntnisse im Verwaltungsverfahrenrecht (nach SGB X)
- Grundkenntnisse zur kommunalen Selbstverwaltung sowie über Organisation und Aufgaben der kommunalen Sozialverwaltung
- Grundkenntnisse zum Verhältnis von öffentlichen und freien Trägern der Wohlfahrtspflege
- Grundkenntnisse über neue Formen der Verwaltungsorganisation

**Inhalte:**

Das Teilmodul A 2.2 vermittelt verwaltungsrechtlichen und verwaltungswissenschaftliche Grundlagen für soziale Berufe. Neben Grundprinzipien des Verwaltungshandelns und der Verwaltungsorganisation werden Aufgaben und Organisation der kommunalen Sozialverwaltung behandelt und eingeführt in das für den sozialen Dienstleistungsbereich zentrale Subsidiaritätsprinzip.

**Studienmaterial/Literatur:** Vorlesungsskript

**Hinweise:** Keine

**Titel des Teilmoduls: Sozialpolitik**

**Code:** A 2.3

**Credits:** 2

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h; Selbststudium: 30 h

**Status und Lage:** Pflichtteilmodul, 1. Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester

**Lehr- und Lernformen:** Seminar

**Prüfungsform:** Klausur, benotet

**Qualifikationsziele:**

Kenntnis von Aufbau, Struktur und Funktionsweise der wichtigsten Sozialleistungen, um auf dieser Grundlage sozialpolitische Veränderungen und Diskussionen einschätzen zu können, insbesondere auch in ihren Auswirkungen auf die Arbeitsfelder der sozialen Arbeit.

**Inhalte:**

Das Gefüge der Sozialleistungen in der Bundesrepublik - quantitativer und struktureller Überblick, Ziele, Akteure, "Modelle" der Sozialpolitik im internationalen Vergleich, Struktur- und Gestaltungsprinzipien der Sozialleistungen, aktuelle Reformdiskussionen sowie Elemente der Politikwissenschaften.

**Studienmaterial/Literatur:**

Skript zur Vorlesung;

Zur aktuellen Information das Angebot: [www.sozialpolitik-aktuell.de](http://www.sozialpolitik-aktuell.de) mit zahlreichen links

**Hinweise:**

**Modultitel:** Sozial- und humanwissenschaftliche Grundlagen

**Code:** A 3

**Modulkoordination:** Beerlage

**Verwendbarkeit:** BA Gesundheitsförderung und -management, BA Soziale Arbeit, BA Musiktherapie, BA Gebärdensprachdolmetschen

**Status:** Pflichtmodul

**Credits:** 6

**Umfang:** SWS: 6; Kontaktstudium: 90 h, Selbststudium: 90 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 1. Semester

**Häufigkeit:** Wintersemester

**Voraussetzung:** Keine

**Modulveranstaltungen:**

Teilmodul: Psychologische Beiträge zu den Sozial- und Gesundheitswissenschaften Code: A.3.1 Credits: 2  
 Teilmodul: Soziologische Beiträge zu den Sozial- und Gesundheitswissenschaften Code: A.3.2 Credits: 2  
 Teilmodul: Pädagogische Beiträge zu den Sozial- und Gesundheitswissenschaften Code: A.3.3 Credits: 2

**Qualifikationsziele:**

- Fähigkeit zur Theoriebildung und theoretisch fundierten Analyse von psychischen und sozialen und pädagogischen Prozessen
- Fähigkeit zur Analyse von Lebenswelten, personalen und sozialen Konstellationen im Hinblick auf salutogene bzw. riskante Potentiale für gelingende bzw. problematisch verlaufende Entwicklung und Sozialisation, soziale Integration bzw. Abweichung oder Ausgrenzung
- Fähigkeit zur theoretisch reflektierten Zielentwicklung und Interventionsplanung
- Fähigkeit zur Analyse sozialer Konstruktion und Dekonstruktion von „Gesundheit“, „Integration“, „Normalität“ und „Abweichung“
- Fähigkeit zur Einnahme spezifischer theoretischer Perspektiven und interdisziplinären Verknüpfung bei ausgewählten Problemen, Fragestellungen und Zielen
- Studententechnische Lernziele:
  - Fähigkeit zur Gruppenarbeit
  - Fähigkeit zur Erstellung von Reviews, Abstracts und Thesenpapieren
  - Fähigkeit zur Gestaltung von Präsentationen

**Inhalte:**

Es werden jeweils disziplinäre theoretische und methodische Zugänge und Perspektiven auf gelingende Entwicklung und Sozialisation, psychosoziale Gesundheit, soziale Teilhabe und

soziale Integration erarbeitet, die in der interdisziplinären Verknüpfung zu einer umfassenden, theoretischen Analyse und Veränderung von individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Prozessen, Risiken und Ressourcen beitragen sollen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der kritischen Analyse sozialer Konstruktion und Dekonstruktion von „Gesundheit“, „Integration“, „Normalität“ und „Abweichung“.

Die Fähigkeit zur Einnahme spezifischer theoretischer Perspektiven und zur interdisziplinären Verknüpfung bei ausgewählten Problemen, Fragestellungen und Zielen wird durch die Auseinandersetzung mit grundlegenden Modelle, Theorien und Konzepten der jeweiligen Disziplinen und ihrer wechselseitigen Bezogenheit geschult.

**Hinweise:** Hinweise: Die Studierenden des BA-Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen wählen zwei von drei Teilmodulen (4 Credits).

**Titel des Teilmoduls: Psychologie**

**Code:** A 3.1

**Credits:** 2

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h, Selbststudium: 30 h

**Status und Lage:** Pflichtteilmodul, 1. Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester

**Lehr- und Lernformen:** Seminar

**Prüfungsform:** Klausur, benotet

**Qualifikationsziele:**

- Fähigkeit zur Theoriebildung und theoretisch fundierten Analyse von psychischen und sozialen Prozessen
- Fähigkeit zur differenzierten Betrachtung allgemeinspsychologischer Funktionen des menschlichen Erlebens und Verhaltens unter besonderer Berücksichtigung sozial- und entwicklungspsychologischer Perspektiven
- Fähigkeit zur psychologisch fundierten Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen , zur Wahl geeigneter Methoden ihrer Bearbeitung, zur Zielentwicklung und Interventionsplanung“
- Fähigkeit zur Einnahme spezifischer theoretischer Perspektiven bei ausgewählten Problemen, Fragestellungen und Zielen

**Inhalte:**

- Die Vielfalt psychologischer Perspektiven, die sich in der disziplinären Ordnung des Faches wieder finden, werden als mögliche Blickrichtungen auf Erleben und Verhalten im biographischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökologischen Lebenszusammenhang vorgestellt, die in Abhängigkeit von spezifischen Fragestellungen und Zielen eingenommen werden und in ihrer Verknüpfung zu systematischer und umfassender Beantwortung



psychologischer Fragestellungen beitragen.

- Der Prozesse der Entwicklung und Bearbeitung von wissenschaftlichen, subdisziplinären Fragestellungen wird exemplarisch vollzogen.
- Die analytisch voneinander zu trennenden, jedoch funktional untrennbaren Komponenten des psychischen Prozesses werden in einem theorieübergreifenden Rahmenmodell vorgestellt und der Zusammenhang mit den Methoden zu ihrer wissenschaftlichen Untersuchung hergestellt.
- Im Überblick werden salutogene bzw. riskante Potentiale für gelingende bzw. problematisch verlaufende Entwicklung und Sozialisation, soziale Integration bzw. Abweichung oder Ausgrenzung erarbeitet.

**Studienmaterial/Literatur:**

Literatur und Arbeitsmaterialien werden zu Beginn des Semesters ausgegeben (Skripte/Lehre-online)  
Arbeitsfragen können plattformgestützt gemeinsam bearbeitet werden.

**Hinweise:**

Parallelveranstaltungen mit unterschiedlichen Akzentsetzungen bei gleichem Lernzielkern sind möglich.

**Titel des Teilmoduls: Soziologie**

**Code:** A 3.2

**Credits:** 2

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h, Selbststudium: 30 h

**Status und Lage:** Pflichtteilmodul, 1. Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester

**Lehr- und Lernformen:** Seminar

**Prüfungsform:** Referat, benotet

**Qualifikationsziele:**

Kenntnis soziologischer Grundbegriffe, der zentralen Theorierichtungen und ausgewählter Forschungsgebiete der Soziologie

**Inhalte:**

Anhand von „Schlüsselbegriffen“ wird ein einführender Überblick über zentrale Theorieansätze, Gegenstände und Fragestellungen der Soziologie vermittelt und im Hinblick auf ausgewählte Probleme und Praxisfelder des Sozial- und Gesundheitswesens spezifiziert.

**Studienmaterial/Literatur:**

Bahrtdt, H.P (1984). Schlüsselbegriffe der Soziologie. München: Beck.  
Bellebaum, A. (1991). Soziologische Grundbegriffe. Eine Einführung für soziale Berufe.  
Stuttgart: Kohlhammer. (11. Aufl.)

**Hinweise:** Keine

**Titel des Teilmoduls: Pädagogik**

**Code:** A 3.3

**Credits:** 2

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h, Selbststudium: 30 h

**Status und Lage:** Pflichteilmodul, 1. Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester

**Lehr- und Lernformen:** Seminar

**Prüfungsform:** Klausur, benotet

**Qualifikationsziele:**

Die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit den Grundfragen sowohl erziehungs- als auch sozialwissenschaftlicher Theorien, die für die Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsthematik bedeutsam sind.

**Inhalte:**

In diesem Modul werden die allgemeinpädagogischen Grundlagen vermittelt, die für die Auseinandersetzung mit den Beiträgen zu den Sozial- und Gesundheitswissenschaften bedeutsam sind.

**Studienmaterial/Literatur:**

Bernhard, A., Rothermel, L.(1997) (Hrsg.): Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Weinheim: Beltz.  
Giesecke, H. (1991): Einführung in die Pädagogik. Weinheim, München: Juventa.  
Lenzen, D. (1994) (Hrsg.): Erziehungswissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek: Rowohlt.

**Hinweise:** Keine

**Modultitel: Deutsche Gebärdensprache: Grundlagen**

**Code:** GSD 2

**Modulkoordination:** Fischer

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 10 + 10 = 20

**Umfang:**

1. Semester: Kontaktstudium (KS): 10 SWS/150 h      Selbststudium (SS): 150 h  
 2. Semester: Kontaktstudium (KS): 10 SWS/150 h      Selbststudium (SS): 150 h

**Dauer und Lage:** 1. und 2. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Grundkenntnisse DGS (Teilnahme an Gebärdensprachkursen, etwa 60 h)

**Modulveranstaltungen**

**Prüfungsform:** Nach dem 1. und 2. Semester jeweils eine mündliche Prüfung (Sprachprüfung), benotet

**Qualifikationsziele:**

- Befähigung zur natürlichen einfachen Kommunikation mit Gehörlosen
- Erwerb produktiver und rezeptiver DGS-Kenntnisse
- Einsicht in die Strukturen der Gebärdensprache
- Bewusstsein für die Kultur und spezifischen Kommunikationsbedürfnisse Gehörloser

**Inhalte:**

- Gebärdenvokabel differenziert und präzise ausführen
- Vielfalt gebärdensprachliche Ausdrucksformen entwickeln
- Nutzung des Gebärdensprachraumes/Lokalität, verschiedene Perspektiven, Klassifikatorgebärden, Spezialgebärden
- Verstehen einfacher Erzählungen Gehörloser in Gebärdensprache
- Einfache Bildergeschichten wiedergeben
- Prinzipien des Satzbaus
- Einfaches Erzählen und Wiedergeben einfacher Texte in Gebärdensprache
- Alltagsdialoge führen, Emotionen und soziale Anliegen im Zusammenhang ausdrücken

**Studienmaterial/Literatur:** Beecken, Anne, Jörg Keller, Siegmund Prillwitz und Heiko Zienert (1999), Grundkurs Deutsche Gebärdensprache: Stufe I (Lehrbuch & Lehrvideo, Arbeitsbuch & Arbeitsvideo). Hamburg: Signum.

**Modultitel: Grundlagen der Kommunikation**

**Code:** GSD 3

**Modulkoordination:** Köchy

**Verwendbarkeit:** BA Gebärdensprachdolmetschen

**Status:** Pflichtmodul

**Credits:** 8

**Umfang:** SWS: 6; Kontaktstudium: 90 h, Selbststudium: 150 h

**Dauer und Lage:** 2 Semester, 1. und 2. Semester

**Voraussetzung:** Keine

**Modulveranstaltungen:**

Teilmodul: GSD 3.1 Visuelle Kommunikation, Credits: 5 (1. und 2. Semester)

Teilmodul: GSD 3.2 Einführung in die Sprachwissenschaft, Credits: 3 (1. Semester)

**Qualifikationsziele:**

Erwerb von theoretischen Grundkenntnissen, bereichsspezifischem Wissen und praktischen Fertigkeiten im Bereich Kommunikation und Sprache.

**Inhalte:**

s. Teilmodule

**Titel des Teilmoduls: Visuelle Kommunikation**

**Code:** GSD 3.1

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Leistungspunkte:** 5

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 4 SWS/60 h

Selbststudium (SS): 90 h

**Dauer und Lage:** 2 Semester, 1. und 2. Semester

**Voraussetzung für die Teilnahme:** keine

**Qualifikationsziele:**

– Erwerb von Techniken und Strategien zum Absehen und zum oralen Dolmetschen

– Fertigkeiten in den dem Dolmetschen zugrunde liegenden einzelnen Komponenten

**Inhalte:**

- Vermittlung von Informationen über Zielgruppen, Absehbedingungen, Hörtaktik
- Artikulations- und Stimmübungen (Theorie und Praxis)
- Theoretische Einführungen und praktische Übungen: Antizipation, Dual tasks, Lückentexte, Shadowing, Synchronisieren u.a.

**Häufigkeit des Angebots:** WiSe (1. Semester), SoSe (2. Semester)

**Lehr- und Lernformen:** Übung

**Prüfungsform:** mündliche Prüfung, benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

Texte zum Absehen und zum oralen Dolmetschen werden im Seminar empfohlen.  
Kalina, Silvia: *Strategische Prozesse beim Dolmetschen*. Gunter Narr Verlag Tübingen (1988).

**Hinweise:** Keine

**Titel des Teilmoduls:** Sprachwissenschaftliche Grundlagen

**Code:** GSD 3.2

**Verwendbarkeit:** GSD (auch: Fachkommunikation)

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 3

**Umfang:**

Kontaktstudium (KS): 2 SWS/30 h Selbststudium (SS): 60 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester; Wintersemester

**Art der Lehrveranstaltung:** Vorlesung

**Voraussetzung für die Teilnahme:** keine

**Qualifikationsziele:**

- Kenntnisse bezüglich Gegenstand, Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft
- Verständnis von Sprache als Kommunikationsmittel und System
- Kenntnisse in den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax

**Inhalte:**

- Die Sprachen der Welt: Klassifikation und Verbreitung; Sprachfamilien; Laut- und Gebärdensprachen
- Sprache als Kommunikationsmittel: Kommunikationsmodelle; Sprechen als Handeln; verbale und nonverbale Kommunikation
- Sprache als System: Zeichen und System bei Saussure; synchronische Sprachwissenschaft
- Phonetik: Anliegen und Disziplinen; artikulatorische Phonetik; Konsonanten und Vokale
- Phonologie: Systembezug; Phonembegriff; Anwendung auf Laut- und Gebärdensprachen
- Morphologie: Morphem- und Lexembegriff; Wortarten; Flexionsparadigmen; Wortbildungsverfahren
- Syntax: Satzbezug; Satzkonstituenten und Satzfunktionen; Syntaxtheorien

**Prüfungsform:** Klausur, benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

- Bußmann, Hadumod (2002), *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 3., aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart: Kröner.
- David Crystal (2004), *Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache*, 2. Aufl. Zweitausendeins.
- Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul Portmann (1996<sup>3</sup>), *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Niemeyer.
- Müller, Horst (Hg.) (2002), *Arbeitsbuch Linguistik*. Paderborn: Schöningh.
- Vater, Heinz (1999<sup>3</sup>), *Einführung in die Sprachwissenschaft*. 3. Auflage (1. Auflage 1994), München: Fink.
- Volmert, Johannes (Hg.) (2000<sup>4</sup>), *Grundkurs Sprachwissenschaft: Eine Einführung in die Sprachwissenschaft für Lehramtsstudiengänge*. München: Fink.

**Hinweise:** Keine

**Modultitel:** Sprachpraxis Deutsch

**Code:** GSD 4

**Modulkoordination:** Heßmann

**Verwendbarkeit:** GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 8

**Umfang:**

Kontaktstudium (KS): 6 SWS/90 h Selbststudium (SS): 150 h

**Dauer und Lage:** 2. und 3. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Voraussetzung für die Teilnahme:** keine

**Modulveranstaltungen:**

**Qualifikationsziele:**

- Reflektierte, situativ angemessene und variantenreiche Verwendung des Deutschen
- Kenntnis typischer Problemfelder bei der Verwendung des Deutschen sowie alternativer sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten
- Vertrautheit mit den Grundlagen der Atem- und Sprechtechnik
- Fähigkeit, sich in Situationen des öffentlichen Sprechens klar und selbstbewusst mitzuteilen

**Inhalte:**

- Anfertigung und sprachkritische Reflexion schriftlicher Texte
- Analyse und Wiedergabe von Texten
- Ausgewählte Aspekte der Grammatik des Deutschen
- Textvereinfachung und Textverständlichkeit
- Wortfeldübungen
- Registerübungen
- Atemtechnik
- Sprechtechnik
- Rhetorische Grundbegriffe
- Vorbereitetes und spontanes Sprechen

**Prüfungsform:** Portfolio mit Texten und Kommentaren zur Sprachverwendung, benotet

**Studienmaterial/Literatur:** Studien- und Übungsmaterial wird in den Lehrveranstaltungen ausgegeben

**Hinweise:** Atem- und Sprechtechnik findet im 2. Semester im Rahmen einer gesonderten Übungsveranstaltung mit 2 SWS statt.



**Modultitel:** Gebärdensprachlinguistik

**Code:** GSD 5

**Modulkoordination:** Heßmann

**Verwendbarkeit:** GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 8

**Umfang:**

Kontaktstudium (KS): 6 SWS/90 h Selbststudium (SS): 150 h

**Dauer und Lage:** 2. und 3. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Seminar

**Modulveranstaltungen:**

Teilmodul: GSD 5.1 Gebärdensprachen als Gegenstand der Sprachwissenschaft, Credits: 5 (2. und 3. Semester)

Teilmodul: GSD 5.2 Transkription und Notation, Credits: 3 (2. Semester)

**Qualifikationsziele:**

Die Veranstaltung führt in die sprachwissenschaftliche Analyse von Gebärdensprachen ein und vermittelt die dafür erforderlichen Begriffe und Methoden.

**Inhalte:**

s. Teilmodule

**Titel des Teilmoduls:** Gebärdensprachen als Gegenstand der Sprachwissenschaft

**Code:** GSD 5.1

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Leistungspunkte:** 5

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 4 SWS/60 h

Selbststudium (SS): 90 h

**Dauer und Lage:** 2 Semester, 2. und 3. Semester

**Voraussetzung für die Teilnahme:** 3.1

**Qualifikationsziele:**

- Kenntnis der Geschichte, Methoden und Ziele sprachwissenschaftlicher Beschäftigung mit Gebärdensprachen
- Kenntnis phonologischer, morphologischer und syntaktischer Eigenschaften von Gebärdensprachen
- Kenntnis wesentlicher Ergebnisse soziolinguistischer und psycholinguistischer Untersuchungen von Gebärdensprachen
- Fähigkeit, Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit allgemeiner sprachwissenschaftlicher Methoden und Begriffe auf Gebärdensprachen einzuschätzen
- Fähigkeit, etablierte Beschreibungsmethoden und analytische Begriffe auf empirisches Gebärdensprachmaterial anzuwenden

**Inhalte:**

- Frühe Ansichten über Gebärdensprachen; Bedeutung sprachwissenschaftlicher Forschung für die Anerkennung von Gebärdensprachen; Verbreitung und Typologie von Gebärdensprachen
- Begründung der Gebärdensprachforschung durch Stokoe 1960; Entwicklung seither
- Gebärdensprachphonologie: Formeigenschaften visuell-gestischer Sprachen; Ikonizität und Indexikalität; Notationssysteme
- Morphologie: Raumnutzung; Gebärdentypen; Eigenschaften des Lexikons; Klassifikatorgebärden; Gebärdenbildung
- Syntax: Satzarten und nonmanuelle Markierungen; Satzgliedstellung; Satzbaupläne
- Psycho- und Neurolinguistik: Erwerb und Verarbeitung von Gebärdensprachen
- Soziolinguistik: Variation in Gebärdensprachen (Dialekte, Soziolekte, Register); Folgen der Kontaktsituation mit Lautsprachen
- Analyse empirischen Gebärdensprachmaterials

**Prüfungsform:** Referat, benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

Boyes Braem, Penny (1995<sup>3</sup>), *Einführung in die Gebärdensprache und ihre Erforschung*. Hamburg: Signum.

Heßmann, Jens (2001), *GEHÖRLOS SO! Materialien zur Gebärdensprache*. Hamburg: Signum.

Johnston, Trevor, und Adam Schembri (2007), *Australian Sign Language: An Introduction to Sign Language Linguistics*. Cambridge: CUP.

Sandler, Wendy, und Diane Lillo-Martin (2006), *Sign Language and Linguistic Universals*. Cambridge: CUP.

Sutton-Spence, Rachel, und Bencie Woll (1999), *The Linguistics of British Sign Language*. Cambridge: CUP.

**Hinweise:** Keine

**Titel des Teilmoduls:** Transkription und Notation

**Code:** GSD 5.2

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Leistungspunkte:** 3

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 2 SWS/30 h

Selbststudium (SS): 60 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 2. Semester

**Voraussetzung für die Teilnahme:** 3.1

**Qualifikationsziele:**

- Kenntnis der wichtigsten Notationsverfahren für Gebärdensprache
- Kenntnis der Ziele und Methoden sprachwissenschaftlicher Transkription gebärdensprachlicher Äußerungen

**Inhalte:**

- Glossen als Form der Verschriftlichung von Gebärden: Problematik und Verwendungsmöglichkeiten
- Prinzipien und Anwendung spezieller Notationsverfahren (Stokoe-Notation, HamNoSys, Sutton SignWriting)
- Transkriptionstechniken
- Transkription natürlichsprachlicher gebärdensprachlicher Texte

**Prüfungsform:** Hausarbeit, benotet

**Studienmaterial/Literatur:** wird im Seminar zur Verfügung gestellt

**Hinweise:** Keine

**Modultitel: Projekt: Gebärdensprachdolmetschen als Beruf**

**Code:** GSD 6

**Modulkoordination:** Köchy

**Verwendbarkeit:** BA Gebärdensprachdolmetschen

**Status:** Pflichtmodul

**Credits:** 14

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 8 SWS/120 h, Selbststudium (SS): 300 h (einschließlich Hospitationspraktikum)

**Dauer und Lage:** 2 Semester, 3. und 4. Semester

**Häufigkeit:** Wintersemester (Projektstart), Sommersemester (Projektabschluss)

**Voraussetzung:** Bei Eintritt in das Projekt müssen die Studien- und Prüfungsleistungen des 1. und 2. Studiensemesters grundsätzlich erbracht sein.

**Lehr- und Lernformen:** Projekt

**Prüfungsform:** 1 Seminarbeitrag, 1 Portfolio; bewertet mit „bestanden/nicht bestanden“

**Qualifikationsziele:**

Das Projekt dient der Einführung in die berufliche Tätigkeit von Gebärdensprachdolmetschern. Die Studierenden sollen im Vorfeld des Projektes erlangte sowie im Projekt weiter zu vertiefende theoretische Kenntnisse im Rahmen angeleiteter und eigenständiger Projektpraxis anwenden und umsetzen können. Ferner sollen Planungs- und Entwicklungskompetenzen aufgebaut und erweitert werden. Die Teilnahme am Hospitationspraktikum soll den Studierenden die Möglichkeiten eröffnen, unter Anleitung den Beruf der/des Gebärdensprachdolmetscherin/Gebärdensprachdolmetschers kennen zu lernen, ihre bisherigen theoretischen Kenntnisse mit der Berufswelt zu vergleichen und im Gespräch mit Anleitern Eindrücke reflektieren zu lernen. Die Reflektionskompetenzen werden in angeleiteten Supervisionen weiter vertieft.

**Inhalte:**

Der im Projekt anzustrebende Theorie-Praxis-Transfer macht es zum einen notwendig, rechtliche, handlungstheoretische und berufspraktische Kenntnisse zu vermitteln, die für die jeweilige Projektpraxis relevant sind. Diese Kenntnisse werden in der Regel in wöchentlichen Plenarsitzungen der einzelnen Projekte vermittelt. Ferner werden in diesem Rahmen die Planungen erstellt, die nachfolgend anwendungsorientiertes Lernen ermöglichen. Es ist anzustreben, dass sich die Projektpraxis entweder auf Erhebungszusammenhänge bezieht, die für unterschiedliche Felder des Gebärdensprachdolmetschens relevant sind, oder aber unmittelbares klientenbezogenes Handeln ermöglicht. Dies kann auch in der Weise

geschehen, dass die Studierenden in einem angemessenen zeitlichen Umfang an Maßnahmen und Veranstaltungen der einschlägigen Praxis mitwirken.

**Prüfungsform:** Projektbericht/Präsentation, Portfolio & Präsentation über hospitierte Dolmetscheinsätze (60 h-Hospitation)

**Studienmaterial/Literatur:** Studienmaterial und Literatur werden zu Beginn des Projekts ausgegeben.

**Hinweise:** Das Projekt des Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen schließt ein Hospitationspraktikum ein. Dieses Hospitationspraktikum umfasst eine reine Hospitationszeit von 120 h. Davon müssen mindestens 40 h innerhalb des ersten Projektsemesters (inkl. semesterfreie Zeit) nachgewiesen werden. Die Einsätze werden in Form eines Portfolios nachbereitet und am Ende des 2. Projektsemesters präsentiert.

**Modultitel: Deutsche Gebärdensprache: Vertiefung**

**Code:** GSD 7

**Modulkoordination:** Fischer

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Status:** Pflichtmodul

**Leistungspunkte:** 5

**Umfang:**

3. Semester: Kontaktstudium (KS): 6 SWS/90 h

Selbststudium (SS): 60 h

**Dauer und Lage:** 3. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Voraussetzung für die Teilnahme:** GSD 2

**Qualifikationsziele:**

- Erwerb von Kenntnissen für die vertiefende Rezeption und Produktion komplexerer Gebärdensprache
- Befähigung zur Wiedergabe von Texten in Gebärdensprache
- Befähigung zum Gebrauch einfacher Gebärdensprachregister
- Erwerb kontrastiver Kenntnisse bezüglich Laut-/Schriftsprache und Gebärdensprache

**Inhalte:**

- Einführung von Vokabeln aus unterschiedlichen Sachgebieten
- Intensive Anwendung von Mimik
- Übungen in Interaktionssituationen
- Nutzung der Gebärdensprache mit verschiedenen Zielgruppen
- Verstehen von Gehörlosen in Gebärdensprache erzählter Geschichten
- Vertiefung des Gebärdenraumes/Lokalität, verschiedene Perspektiven, Klassifikatorgebärden, Spezialgebärden
- Vertiefung: Wiedergabe von Geschichten (Text, Zeichentrickfilm) in Gebärdensprache
- Vertiefung: Wiedergabe von Fachtexten (Medizin und Technik) in Gebärdensprache

**Prüfungsform:** Mündliche Prüfung (Sprachprüfung), benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

**Hinweise:** Keine

**Modultitel: Gemeinschaft und Kultur Gehörloser**

**Code:** GSD 8

**Modulkoordination:** Heßmann

**Verwendbarkeit:** GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 10

**Umfang:**

Kontaktstudium (KS): 8 SWS/120 h Selbststudium (SS): 300 h

**Dauer und Lage:** 3. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung/Seminar

**Modulveranstaltungen:**

Teilmodul: GSD 8.1 Praxisseminar Gemeinschaft und Kultur Gehörloser, Credits: 5

Teilmodul: GSD 8.2 Lektürekurs Gemeinschaft und Kultur Gehörloser, Credits: 2

Teilmodul: GSD 8.3 Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Credits: 3

**Voraussetzung für die Teilnahme:** GSD 1

**Qualifikationsziele:**

Die Veranstaltung dient der vertieften Auseinandersetzung mit Fragen der Gemeinschaft und Kultur Gehörloser und vermittelt die dafür erforderlichen Kenntnisse und Methoden.

**Inhalte:**

s. Teilmodule

**Titel des Teilmoduls: Praxisseminar Gemeinschaft und Kultur Gehörloser**

**Code:** GSD 8.1

**Verwendbarkeit:** GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 6

**Umfang:**

Kontaktstudium (KS): 4 SWS/60 h Selbststudium (SS): 120 h

**Dauer und Lage:** 3. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Qualifikationsziele:**

- Kritisches Verständnis der Begriffe „Gehörlosengemeinschaft“ und „Gehörlosenkultur“
- Kenntnis der historischen Entwicklung von Gehörlosengemeinschaften („Deaf History“)
- Kenntnis der Organisationsformen und sozialen Praktiken Gehörloser sowie des gesellschaftlichen Status ihres Sozialverbandes
- Kenntnis typischer Einstellungen, Normen und Verhaltensweisen Gehörloser
- Einsicht in Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu anderen Behinderten- und Hörgeschädigtengruppierungen
- Kenntnis kultureller Hervorbringungen Gehörloser (Theater, visuelle Medien, Gebärdensprachpoesie, bildende Kunst usw.)

**Inhalte:**

- Soziologie der Behinderten, Modelle von Gehörlosigkeit; Stigmatisierung, Diskriminierung und Benachteiligung bei Gehörlosen („Audismus“)
- Kulturbegriff; zur angelsächsischen Diskussion der Begriffe „Deaf/deaf“, „Deaf community“, „Deaf culture“, „Deafhood“
- Entstehung und Entwicklung der Gehörlosengemeinschaft; ausgewählte Daten und Ereignisse der „Deaf history“
- Nationale und internationale Organisationen Gehörloser
- Freizeitverhalten, Gruppenaktivitäten und Beziehungsmuster innerhalb der Gehörlosengemeinschaft
- „Anerkennung der Gebärdensprache“: Gesellschaftlicher Status der Gehörlosengemeinschaft; Empowerment und „Deaf Awareness“; Verhältnis zu anderen Behindertengruppierungen
- Was ist „typisch gehörlos“? Vorurteile, Stereotypen und kulturelle Muster; Unterschiede zwischen Gehörlosen und Hörenden
- „Eine Kultur bringt sich zur Sprache“: Gebärdensprachtheater, Gebärdensprachpoesie und andere kulturelle Hervorbringungen Gehörloser

**Prüfungsform:** Hausarbeit zu einem Thema mit Bezug zur Lebenswelt Gehörloser, benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

Ladd, Paddy (2003), *Understanding Deaf Culture : In Search of Deafhood*. Clevedon : Multilingual Matters.

Padden, Carol, und Tom Humphries (1991), *Gehörlose: Eine Kultur bringt sich zur Sprache*. Hamburg: Signum.

Padden, Carol, und Tom Humphries (2005), *Inside Deaf Culture*. Cambridge, Mass: Harvard University Press.

Woll, Bencie, und Paddy Ladd (2003), „Deaf Communities“. In: Marc Marschark und Patricia E. Spencer (Hg.), *Oxford Handbook of Deaf Studies, Language and Education*. Oxford: Oxford University Press.

Beiträge aus *Das Zeichen: Zeitschrift für Sprache und Kultur Gehörloser*.

**Hinweise:** Die Übung findet in Deutscher Gebärdensprache statt.



**Titel des Teilmoduls: Lektürekurs Gemeinschaft und Kultur Gehörloser**

**Code:** GSD 8.2

**Verwendbarkeit:** GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 2

**Umfang:**

Kontaktstudium (KS): 2 SWS/30 h Selbststudium (SS): 30 h

**Dauer und Lage:** 3. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Seminar

**Qualifikationsziele:**

S. Teilmodul 8.1

**Inhalte:**

S. Teilmodul 8.1

**Prüfungsform:** Seminarbeitrag, bewertet mit „bestanden/nicht bestanden“

**Studienmaterial/Literatur:**

S. Teilmodul

**Hinweise:** Der Lektürekurs dient der Vertiefung der in Teilmodul 8.1 behandelten Themen anhand einschlägiger Texte der Fachliteratur.

**Titel des Teilmoduls: Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden**

**Code:** 8.3

**Verwendbarkeit:** BA Gebärdensprachdolmetschen

**Status:** Pflichtmodul

**Credits:** 3

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h, Selbststudium: 60 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 3. Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester und Sommersemester

**Lehr- und Lernformen:** Seminar

**Prüfungsform:** Klausur, benotet

**Qualifikationsziele:**

- Kenntnis und Verständnis der gängigen Datenerhebungstechniken der empirischen Sozialforschung (insbesondere: Interviews, schriftliche Befragung, Leitfadengespräch/-narratives Interview, Beobachtung, Experiment)
- Kenntnis der Arbeitsschritte von empirischen Forschungsmethoden von der Formulierung der Forschungsfragen (Hypothesenbildung), der Wahl der Datenerhebungstechnik/Instrumente bis zur Aufbereitung und Analyse der Daten
- Verständnis der Probleme bei der Auswahl von Untersuchungseinheiten; Kenntnis der gängigen Verfahren zur Gewinnung von Stichproben
- Sicherheit bei der Ausformulierung von Fragen und Antwortkategorien in empirischen Instrumenten (incl. Fragebogenlayout) und Kenntnis der gängigen Skalierungsverfahren

**Inhalte:**

Es wird in die Techniken und Instrumente der empirischen Sozialforschung eingeführt. Die Studierenden werden befähigt, die gängigen Datenerhebungstechniken in ihren unterschiedlichen Anwendungsfeldern einzuschätzen. Am Beispiel ausgewählter – exemplarischer – Studien werden die Chancen und Grenzen des jeweiligen Vorgehens erläutert. Ein Akzent der Lehrveranstaltung liegt in der Beschreibung und Begründung von typischen Phasen bei der Planung und Durchführung von empirischen Studien. Ein weiterer Akzent liegt in der Vorbereitung auf eigene, kleinere empirische Forschungsarbeiten, soweit sie als Teil der Tätigkeit im Praxissemester auftreten können oder beim Abfassen der eigenen Bachelor-Arbeit thematisch geboten sind.

**Studienmaterial/Literatur:**

R. Schnell, Paul B. Hill, E. Esser: Methoden der empirischen Sozialforschung (1999)  
 A. Diekmann: Empirische Sozialforschung (1997)  
 H. Kromrey: Empirische Sozialforschung : Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (2002)  
 Lehre-Online-Materialien (10 Lektionen)

**Hinweise:** Das Teilmodul wird von Lehrenden der Studienbereiche Sozialwesen/Gesundheitsförderung durchgeführt.

**Modultitel: Theoretische und praktische Grundlagend des  
Gebärdensprachdolmetschens**

**Code:** GSD 9

**Modulkoordination:** Leven

**Verwendbarkeit:** GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 10

**Umfang:**  
Kontaktstudium (KS): 8 SWS/120 h Selbststudium (SS): 180 h

**Dauer und Lage:** 3. und 4. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Seminar

**Modulveranstaltungen:**  
Teilmodul: GSD 9.1 Translationswissenschaft, Credits: 5, 3. und 4. Semester  
Teilmodul: GSD 9.2 Grundlagen des Gebärdensprachdolmetschens, Credits: 5, 4. Semester

**Voraussetzung für die Teilnahme:** GSD 3

**Qualifikationsziele:**  
Die Veranstaltung dient der Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Translation (Übersetzen und Dolmetschen) und ihrer Anwendung auf das Gebärdensprachdolmetschen.

**Inhalte:**  
s. Teilmodule

**Titel des Teilmoduls: Translationswissenschaft**

**Code:** GSD 9.1

**Verwendbarkeit:** GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 5

**Umfang:**  
Kontaktstudium (KS): 4 SWS/60 h Selbststudium (SS): 90 h

**Dauer und Lage:** 3. und 4. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Seminar

**Qualifikationsziele:**

- Kenntnis von Geschichte, Ziele und Methoden der Translationswissenschaft
- Kenntnis von Theorien und Modellen des Übersetzens und Dolmetschens
- Kenntnis der translatorischen Besonderheiten des Gebärdensprachdolmetschens
- Fähigkeit, translationswissenschaftliche Begriffe und Methoden auf die Analyse von Gebärdensprachdolmetschvorgängen anzuwenden

**Inhalte:**

- Allgemeine Translationstheorie; Übersetzungs- und Dolmetschtheorien; Translationswissenschaft als Interdisziplin
- Methodik des Übersetzens; Modellierungen des Übersetzungsprozesses;
- Berufspraxis, Ausbildung und Interessensverbände von Übersetzern und Dolmetschern
- Erscheinungsformen des Dolmetschens
- Gebärdensprachdolmetschen als spezifische Erscheinungsform des Dolmetschens
- Analytische Aspekte des Gebärdensprachdolmetschens
- Aktuelle Forschungsansätze zum Gebärdensprachdolmetschen

**Prüfungsform:** Hausarbeit, benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

Harrington, Frank, und Graham Turner (2001), *Interpreting Interpreting: Studies & Reflections on Sign Language Interpreting*. Coleford: McLean.  
 Marschark, Marc, Rico Peterson, Elizabeth A. Winston (Hg.) (2005), *Sign Language Interpreting and Interpreter Education*. Oxford: Oxford University Press.  
 Pöchhacker, Franz (2004), *Introducing Interpreting Studies*. London und New York: Routledge.  
 Salevsky, Heidemarie (2002), *Translationswissenschaft: Ein Kompendium*. Frankfurt am Main: Peter Lang.  
 Snell-Hornby, Mary, Hans G. Hönl, Paul Kußmaul und Peter A. Schmitt (Hg.) (1999<sup>2</sup>), *Handbuch Translation*. Tübingen: Stauffenburg.

**Hinweise:** Die Veranstaltung im 3. Semester (Allgemeine Translationstheorie, Übersetzen und Dolmetschen) wird in Kooperation mit dem Bereich Kommunikation des Fachbereichs Medien und Kommunikation durchgeführt.

**Titel des Teilmoduls:** Grundlagen des Gebärdensprachdolmetschens

**Code:** GSD 9.2

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Status:** Pflichtmodul

**Leistungspunkte:** 5

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 4 SWS/60 h

Selbststudium (SS): 90 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 4. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Seminar

**Qualifikationsziele:**

- Erwerb der Techniken Simultan-, Vom-Blatt- und Konsektivdolmetschen
- Kenntnisse über Charakteristika von Konferenzdolmetschen und Community Interpreting
- Erlernen von Entspannungsmethoden sowie von Methoden für erhöhte Konzentrations- und Gedächtnisleistungen

**Inhalte:**

Theoretische Einführungen und praktische Übungen zu folgenden Themen: Simultan-, Vom-Blatt- und Konsektivdolmetschen, Konferenzdolmetschen und Community Interpreting, uni- und bilaterales Dolmetschen, Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Notationsprinzipien, Dolmetschen und Kognition, Konzentrations- und Gedächtnistraining, , Imaginations- und Entspannungstechniken

**Prüfungsform:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung sowie Diskussionsleitung, benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

Hartmut Günther (1997), „Mündlichkeit und Schriftlichkeit“ In: Heiko Balhorn und Heide Niemann (Hg.), *Sprachen werden Schrift: Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Mehrsprachigkeit*. Pöschhacker, Franz (1999a), „Vermittlung der Notizentechnik beim Konsektivdolmetschen“. In: Mary Snell-Hornby (Hg.), *Handbuch Translation*. 2. verb. Aufl. Tübingen: Stauffenburg Verlag, 367–372.

Agrioglio, Marjorie: Sight translation and interpreting: A comparative analysis of constraints and failures. In: *Interpreting* 6: 1 (2004), S. 43-67

Bélanger, Danielle-Claude: Das Effort-Modell und seine Anwendung auf das Gebärdensprachdolmetschen. In: *Das Zeichen* Nr. 47 1999, S. 102 – 109 und Teil II in *Das Zeichen* Nr. 48 1999, S. 280 – 290

Jacobson „Progressive Muskelrelaxation“.

Weitere Texte werden im Seminar empfohlen.

**Hinweise:** Keine

**Modultitel:** Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I

**Code:** GSD 10

**Modulkoordination:** Leven

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Status:** Pflichtmodul

**Leistungspunkte:** 8

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 10 SWS/150 h      Selbststudium (SS): 90 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 4. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Voraussetzung für die Teilnahme:** GSD 7, 8

**Qualifikationsziele:**

- Basiskompetenzen für das Dolmetschen aus der Gebärdensprache in die gesprochene Sprache und umgekehrt

**Inhalte:**

- Dolmetschen in unterschiedlichen Einsatzbereichen
- Theoretische Einführung inklusive Recherche und Terminologearbeiten sowie praktische Übungen mit Auswertungen
- Vom konsekutiven zum simultanen Dolmetschen
- Teamdolmetschen
- Sicherung von Textverständnis
- Übungen zur Zieltextformulierung
- Registervariation
- Kulturelle Aspekte der Textübertragung
- Übungen zur Stärkung der Sprachsicherheit
- Einfache Voice-Übungen
- Voicen im Team
- Übungen (im Rollenspiel) mit Auswertungen
- Gesprächsorganisation, Vermittlung von Hintergrundinformation

**Prüfungsform:** mündliche Prüfung, benotet

**Studienmaterial/Literatur:** wird im Seminar empfohlen

**Hinweise:** Keine

**Modultitel: Deutsche Gebärdensprache: Anwendungen**

**Code:** GSD 11

**Modulkoordination** Fischer/Schick

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Status:** Pflichtmodul

**Leistungspunkte:** 15

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 12 SWS/180 h      Selbststudium (SS): 270 h

**Dauer und Lage:** 2 Semester, 4. und 5. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Voraussetzung für die Teilnahme:** GSD 7

**Qualifikationsziele:**

- Erwerb von Kenntnissen für die Rezeption und Produktion komplexer gebärdensprachlicher Texte
- Befähigung zur Wiedergabe anspruchsvoller Texte in Gebärdensprache
- Befähigung zur idiomatischen Sprachverwendung
- Befähigung zur Verwendung unterschiedlicher Gebärdensprachregister
- Kenntnis und Verwendung von Fachvokabular

**Inhalte:**

- Fließende Gebärdensprachproduktion/-struktur
- Verfeinerung der Ästhetik der Gebärdensprache
- Verfeinerung der Mimik
- Vertiefung: Wiedergabe von Geschichten (Text, Zeichentrickfilm) in Gebärdensprache
- Übungen zu unterschiedlichen Erzählstilen der Gebärdensprache
- Übungen und Vertiefung zur Anwendung unterschiedlicher Gebärdensprachregister
- Intensive Übungen zu Interaktionen, Dialogen und Diskussionen
- Übungen zur Vertiefung der Wiedergabe anspruchsvoller Texte
- Einführung und Übungen zu Fachtermini unterschiedlicher Sachgebiete und deren Nutzung
- Übungen zum Ausdruck von Emotionen und Stimmungen
- Erwerb von Rezeptionsfähigkeiten auf höherem Niveau

**Prüfungsform:** Mündliche Prüfung am Ende des 5. Semesters (Sprachprüfung), benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

**Hinweise:** Keine

**Modultitel: Anwendungen des Gebärdensprachdolmetschens**

**Code:** GSD 12

**Modulkoordination:** Köchy

**Verwendbarkeit:** GSD

**Status:** Pflicht

**Leistungspunkte:** 10

**Umfang:**

Kontaktstudium (KS): 8 SWS/120 h Selbststudium (SS): 180 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 5. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Seminar/Übung

**Modulveranstaltungen:**

Teilmodul: GSD 12.1 Einsatzbereiche, Credits: 6

Teilmodul: GSD 12.2 Transliteration, Credits: 4

**Voraussetzung für die Teilnahme:** GSD 6, 10

**Qualifikationsziele:**

Das Modul dient der Einarbeitung in unterschiedliche Einsatzbereiche und für unterschiedliche Zielgruppen des Gebärdensprachdolmetschens. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Einübung von Fertigkeiten im lautsprachbegleitenden Gebärden.

**Inhalte:**

s. Teilmodule

**Titel des Teilmoduls: Einsatzbereiche**

**Code:** GSD 12.1

**Leistungspunkte:** 6

**Umfang:**

Kontaktstudium (KS): 6 SWS/90 h Selbststudium (SS): 90 h

**Art der Lehrveranstaltung:** Seminar

**Qualifikationsziele:**



- Kenntnis verschiedener typischer Einsatzbereiche für Gebärdensprachdolmetscher
- Handlungsfähigkeiten in spezifischen Situationen

**Inhalte:**

- Community Interpreting
- Dolmetschen im medizinischen und psychotherapeutischen Setting
- Dolmetschen bei Gericht und Behörden
- Dolmetschen im schulischen Bereich und im Arbeitsleben
- Theaterdolmetschen
- weitere Einsatzbereiche nach Wahl (Spezifika, Terminologearbeit, Gesprächskoordination, Rollenverständnis)

**Prüfungsform:** Referat, benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

Franz Pöchhacker (2000), *Dolmetschen: Konzeptuelle Grundlagen und deskriptive Untersuchungen* (Studien zur Translation, Band 7). Stauffenburg-Verlag Brigitte Narr. Materialien zu verschiedenen Einsatzgebieten werden im Seminar empfohlen.

**Hinweise:** Keine

**Titel des Teilmoduls:** Transliteration

**Code:** GSD 12.2

**Leistungspunkte:** 4

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 2 SWS/30 h                      Selbststudium (SS): 90 h

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 5. Semester

**Qualifikationsziele:** Erwerb von Techniken und Strategien zum Dolmetschen mit lautsprachbegleitenden Gebärden

**Inhalte:** Reflexion zum wort- und sinnassozierten Dolmetschen, Übungen zum zielgruppenspezifischen und registerkonformen lautsprachbegleitenden Dolmetschen

**Prüfungsform:** mündliche Prüfung, benotet

**Studienmaterial/Literatur:** Texte zum LbG-Dolmetschen werden im Seminar empfohlen

**Hinweise:** Keine

**Modultitel: Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II**

**Code:** GSD 13

**Modulkoordination:** Leven

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Status:** Pflichtmodul

**Leistungspunkte:** 12

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 10 SWS/150 h      Selbststudium (SS): 210 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 5. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Voraussetzung für die Teilnahme:** GSD 10

**Qualifikationsziele:**

- Erweiterte Kompetenzen für das Dolmetschen aus der Gebärdensprache in die gesprochene Sprache und umgekehrt

**Inhalte:**

- Dolmetschen in unterschiedlichen Einsatzbereichen
- Individuelle Dolmetscheinsätze und Auswertung
- Sicherung von Textverständnis
- Übungen zur Zieltextformulierung
- Registervariation
- Kulturelle Aspekte der Textübertragung
- Kontrastive Übungen Deutsch-DGS
- Übungen zur Stärkung der Sprachsicherheit
- Voice-Übungen
- Übungen (im Rollenspiel) mit Auswertungen
- Gesprächsorganisation

**Prüfungsform:** mündliche Prüfung, benotet

**Studienmaterial/Literatur:** wird im Seminar empfohlen

**Hinweise:** Keine

**Modultitel:** Praktisches Studiensemester

**Code:** GSD 14

**Modulkoordination:** Praxisamt

**Verwendbarkeit:** BA Gebärdensprachdolmetschen

**Status:** Pflichtmodul

**Credits:** 30

**Umfang:** SWS: 4; Kontaktstudium: 60 h, Selbststudium: 60 h, Praktikum: 780 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 6. Semester

**Häufigkeit:** Sommersemester

**Voraussetzung:** Genehmigung der Praxisstelle durch das Praxisamt. Die Zulassung zum praktischen Studiensemester setzt voraus, dass alle bis dahin zu erbringenden Leistungen grundsätzlich erbracht sind.

**Lehr- und Lernformen:** Praktikum und praxisbegleitende Veranstaltungen

**Prüfungsform:** Präsentation und Diskussion der Praktikumserfahrungen auf einer Praxiskonferenz, bewertet mit „bestanden/nicht bestanden“

**Qualifikationsziele:**

Das Praktikum dient der Ausbildung der primären Professionskompetenz. Auf der theoretischen Basis des Studiums aufbauend wird eine professionelle Kompetenz in der Auseinandersetzung mit berufspraktischen Aufgaben entwickelt. Die in der Praxis gewonnenen Erfahrungen werden in praxisbegleitenden Veranstaltungen auf Grundlage theoretischer Erkenntnisse reflektiert. Die Präsentation dokumentiert diese Verbindung zwischen Theorie und Praxis. Zentrale Lernziele des Praktikums sind:

- Ausbildung der primären Berufskompetenz in der Berufspraxis
- Bewältigung der berufspraktischen Aufgaben
- Wissenschaftlich fundiertes Berufshandeln
- Überprüfung wissenschaftlicher Theorien in der Praxis
- Kritische Reflexion von beruflichem Handeln
- Herausbildung von Analyse-, Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen für das Berufsfeld
- Erkennen und Umsetzen berufsethischer Prinzipien und Standards
- Kenntniserwerb über andere im Berufsfeld tätige Institutionen und Professionen

**Inhalte:**

Das Modul besteht aus einem 20-wöchigen Vollzeitpraktikum und 60 Stunden umfassenden praxisbegleitenden Seminaren, die teilnahmebestätigt werden. Sie finden im Bachelorstudiengang „GSD“ als

- Praxisreflexion (30 h, inklusive einer „Praxiskonferenz“ mit Präsentation und Diskussion der Erfahrungen, die die Studierenden im Dolmetschpraktikum gemacht haben) und
- Supervisionen (30 h) statt.

Mit der Präsentation und Diskussion der Praktikumserfahrungen ist das Modul erfolgreich abgeschlossen („bestanden/nicht bestanden“)..

**Studienmaterial/Literatur:**

**Hinweise:** Keine

**Modultitel: Bachelor-Arbeit**

**Code:** GSD 15

**Modulkoordination:** Heßmann

**Verwendbarkeit:** BA Gebärdensprachdolmetschen

**Status:** Pflichtmodul

**Leistungspunkte:** 14

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h, Selbststudium: 390 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 7. Semester

**Voraussetzung:** Die Zulassung zur Bachelor-Arbeit setzt voraus, dass alle bis dahin zu erbringenden Leistungen grundsätzlich erbracht sind.

**Modulveranstaltungen:**

Teilmodul: Begleitveranstaltung, Code: GSD 15.1 Credits: 2

Teilmodul: Bachelor-Arbeit und Kolloquium, Code: 15.2 Credits: 12

**Qualifikationsziele:**

Durch die BA-Arbeit erwerben die Studierenden die Fähigkeit selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie lernen, ein Thema aus dem Bereich des Gebärdensprachdolmetschens zu definieren, analytisch aufzubereiten, wissenschaftliche Literatur zu ermitteln und auszuwerten, die Konzeption einer empirischen Untersuchung zu entwickeln, eine Untersuchung durchzuführen und die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Text darzustellen sowie hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung und praktischen Relevanz zu bewerten.

**Inhalte:**

Das Modul besteht aus zwei Teilen: Durch Themenfindungs- und Begleitveranstaltungen werden die Studierenden bei der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit unterstützt. In der BA-Arbeit führen sie selbständig eine Untersuchung zu einem selbst gewählten Thema durch.

**Hinweise:**

Das Thema der BA-Arbeit ist in Absprache mit den Betreuenden frei wählbar. Prüfende bei der BA-Arbeit können alle im betreffenden Studiengang hauptamtlich am Fachbereich Lehrende sein. Die Betreuung ist durch die Studierenden im Rahmen der Lehrkapazitäten frei wählbar.

**Titel des Teilmoduls: Begleitveranstaltungen zur Bachelor-Arbeit**

**Code:** GSD 15.1

**Leistungspunkte:** 2

**Umfang:** SWS: 2; Kontaktstudium: 30 h, Selbststudium: 30 h

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester

**Lehr- und Lernformen:** Übung

**Prüfungsform:** Seminarbeitrag, bewertet mit „bestanden/nicht bestanden“

**Qualifikationsziele:**

Themenfindung, Entwicklung einer analytischen Fragestellung, Reflexion der Durchführung der eigenen Untersuchung, Erweiterung und aktive Umsetzung der Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, Fähigkeit zur diskursiven Beschreibung und Verteidigung eigener Forschungsfragen und -ansätze im Kontext des Forschungsstandes und der kritischen Reflexion der Mitstudierenden.

**Inhalte:**

Die Übung unterstützt die Studierenden bei der Themenfindung und begleitet den Prozess der Erstellung der Arbeit. In der ersten Hälfte des Semesters werden speziell für die Bachelor-Arbeit wichtige Teilaspekte wissenschaftlichen Arbeitens aufgegriffen und vertieft:

- Entwicklung einer Forschungsfrage und einer analytischen Fragestellung
- Gestaltung einer Gliederung
- Literaturrecherche und -auswertung
- Entscheidungskriterien für die Methodik empirischer Untersuchungen
- Stil wissenschaftlicher Texte
- Form wissenschaftlicher Arbeiten
- Schreibblockaden und ihre Überwindung

In der zweiten Hälfte des Semesters stellen alle TeilnehmerInnen ihre eigenen laufenden Arbeiten in einem Kurzreferat vor und diskutieren sie gemeinsam.

**Hinweise:** Keine

**Titel des Teilmoduls: Bachelor-Arbeit und Kolloquium**

**Code:** GSD 15.2

**Credits:** 12

**Umfang:** SWS: 0; Kontaktstudium: 0, Selbststudium: 390 h

**Häufigkeit des Angebots:** Wintersemester

**Lehr- und Lernformen:** Selbststudium

**Prüfungsform:** Bachelor-Arbeit und Kolloquium, benotet

**Qualifikationsziele:**  
Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

**Inhalte:**  
Die Studierenden schreiben selbständig eine BA-Arbeit von mind. 45 Seiten Umfang (Textseiten ohne Anhang).

**Hinweise:**  
Die Bewertung der BA-Arbeit erfolgt durch zwei Lehrende. Erstprüfer können durch die Studierenden gewählt werden. Die Überprüfung und Erläuterung der Benotung für die BA-Arbeit erfolgt in einem Kolloquium, in dem die Studierenden zu den Ergebnissen der BA-Arbeit befragt werden. Das Kolloquium muss mindestens „ausreichend“ bewertet sein und macht 25% der Gesamtnote des BA-Moduls aus.

**Hinweise:** Keine

**Modultitel: Professionelles Gebärdensprachdolmetschen**

**Code:** GSD 16

**Modulkoordination:** Leven

**Verwendbarkeit:** BA GSD

**Status:** Pflichtmodul

**Leistungspunkte:** 16

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 8 SWS/120 h      Selbststudium (SS): 360 h

**Dauer und Lage:** 1 Semester, 7. Semester

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung/Seminar

**Voraussetzung für die Teilnahme:** GSD 14

**Modulveranstaltungen:**

Teilmodul: Berufliche Praxis des Gebärdensprachdolmetschens, Code: GSD 16.1 Credits: 10

Teilmodul: Gebärdensprachdolmetschen als verantwortliches Handeln, Code: 16.2 Credits: 6

**Qualifikationsziele:**

Das Modul dient der Vertiefung und Ergänzung gebärdensprachlicher und dolmetschpraktischer Fähigkeiten sowie der Vermittlung von Kenntnissen und Einstellungen in Hinblick auf die professionelle Berufspraxis

**Inhalte:**

S. Teilmodule

**Titel des Teilmoduls: Berufliche Praxis des Gebärdensprachdolmetschens**

**Code:** GSD 16.1

**Leistungspunkte:** 10

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 5 SWS/75 h      Selbststudium (SS): 285 h

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung/Seminar

**Qualifikationsziele:**

A.



- Befähigung zur flexiblen produktiven und rezeptiven Verwendung von Gebärdensprache in wechselnden Situationen und Kontexten
  - Befähigung zur Nutzung von Fachvokabular in erweiterten Sachgebieten
- B.**
- Kenntnis aktueller Fragen des Gehörlosenwesens
  - Reflexion von Problemstellungen, die Gemeinschaft und Kultur Gehörloser betreffen, sowie Konzeption von Lösungsstrategien
- C.**
- Kenntnisse in der Organisation des beruflichen Alltags

**Inhalte:**

**A.**

- Übungen zur Anwendung von Gebärdensprache in anspruchsvollen Diskussionen und Dialogen
- Wiedergabe von Fachtexten in Gebärdensprache
- Vertiefung ausgewählter Anwendungsgebiete
- Auswertung und Reflexion des Umgangs mit Gehörlosen und ihre Sprache während des Praxissemesters
- Übungen zum schnellen Wechsel zwischen unterschiedlichen Gebärdensprachregistern und -stilen

**B.**

- Fragestellungen und Theorieansätze der „Deaf Studies“
- In der Fachliteratur diskutierte praxisrelevante Fragenstellungen des Gehörlosenwesens
- Historische und internationale Vergleiche
- Auseinandersetzung mit Akteuren der sozialen und politischen Praxis

**C.**

- Organisatorische und wirtschaftliche Aspekte des beruflichen Alltags von Gebärdensprachdolmetschern

**Prüfungsform:** Mündliche Prüfung (Sprachprüfung zu Inhalten aus den Bereichen B und C), benotet

**Studienmaterial/Literatur:**

**Hinweise:** Bereich A wird in einer Lehrveranstaltung mit 3 SWS unterrichtet. Die Bereiche B und C sind Gegenstand einer weiteren Lehrveranstaltung mit 2 SWS.

**Titel des Teilmoduls: Gebärdensprachdolmetschen als verantwortliches Handeln**

**Code:** GSD 16.2

**Leistungspunkte:** 6

**Umfang:** Kontaktstudium (KS): 3 SWS/45 h                      Selbststudium (SS): 135 h

**Art der Lehrveranstaltung:** Übung

**Qualifikationsziele:**

- Dolmetschkompetenzen auf professionellem Niveau
- Fähigkeit, ethische Dimensionen komplexer Handlungssituationen zu erkennen und in Hinblick auf Lösungsstrategien zu reflektieren

**Inhalte:**

- Vertiefungsübungen zu unterschiedlichen Einsatzbereichen
- Simultanes Dolmetschen umfangreicherer Ausgangstexte
- Ethik des Gebärdensprachdolmetschens
- Reflexion von Praxiserfahrungen

**Prüfungsform:** Mündliche Prüfung (Dolmetschprüfung), benotet

**Studienmaterial/Literatur:** wird im Seminar empfohlen

**Hinweise:** Keine